

RESULTATE & NEWS

11. Vaduzerholz-Meisterschaft

**KEGELSPORT:** Der Kegelclub Vaduzerholz eröffnete das Jahresprogramm des Liechtensteinischen Kegler-Sport-Verbandes mit der ersten Meisterschaft im neuen Jahr. Mit 181 TeilnehmerInnen aus Liechtenstein und den umliegenden Kantonen der Schweiz kann der Kegelclub auf eine gelungene Meisterschaft zurückblicken. Mit dem Kategoriensieg von Dragi Schneider aus Schaan in der Kategorie 2 war es auch für sie ein gelungener Start ins neue Jahr.

Wir gratulieren allen Ausgezeichneten und danken allen Beteiligten und Teilnehmern für den gelungenen Start in das neue Jahr und wünschen natürlich auch weiterhin «Guet Holz».

Kegelsport-Resultate

Vaduzerholz-Meisterschaft im Restaurant Eschnerberg in Eschen:

**Kategorie 1:** 1. Urs Reusser, Cazis, 1652; 2. Alois Gesser, Niederuzwil, 1636; 3. Ferdi Schädler, Schaan, 1633.

**Kategorie 2:** 1. Dragi Schneider, Schaan, 1623; 2. Johann Dörig, Appenzell, 1614; 3. Lydia Freiburghaus, Domat-Ems, 1598; 4. Karl Schneider, Schaan, 1592.

**Kategorie 3:** Marco Dal Maso, Niederuzwil, 1606; 2. Sepp Engler, St. Gallen, 1590; 3. Kurt Leitinger, Sennwald, 1558; 4. Arnold Kaiser, Vaduz, 1558; 5. Martin Laukas, Vaduz, 1556; 6. Hans Ortler, Vaduz, 1552; 7. Marijane Kuchernig, Schaan, 1550; 8. Ewald Bischof, Schaan.

**Kategorie 4:** 1. Inge Jungen, Felsberg, 769; 2. Horst Seger, Schaan, 751; 3. Paul Ritter, Mauren 742; 8. Georg Beck, Mauren 722; 9. Irma Walsler, Triesen, 719; 11. Hubert Domig, Triesen, 716.

**Kategorie Senioren:** 1. Leo Keller, Märstetten, 825; 2. Alois Embacher, Zürich, 810; 3. Stefan Nemeth, Rapperswil, 810; 5. Rudolf Lins, Vaduz, 789; 11. Armin Müller, Schaan, 778.

**Kategorie Altersklasse:** 1. Peter Lipp, Untervaz, 454; 2. Peter Lipp, Untervaz 433; 3. Franz Senn, Chur, 425; 4. Hans Walsler, Triesen, 412.

2 x 200-Kugelwettkampf in Tägerwilen:

**Kategorie III:** 6. Fritz Mühlbacher, Eschen, 1543 Holz.

**Kategorie III:** 2. Walter Sprenger, Vaduz 1513 Holz.

**Kategorie Gäste Damen:** 2. Margrit Meier, Mauren, 484 Holz.

Bahnhof-Meisterschaft in Sirmach:

**Kategorie III:** 6. Walter Sprenger, Vaduz, 817 Holz.

Auch Richardson mit Nandrolon gedopt?



**LEICHTATHLETIK:** Der englische 400-m-Läufer Mark Richardson (Bild) ist gemäss einem Bericht der Londoner Zeitung «The Independent» in einen Dopingfall verwickelt. Dem 27-Jährigen soll im Oktober 1999 die Verwendung des Steroids Nandrolon nachgewiesen worden sein. Richardson wies die Anschuldigung in einem Radio-Interview zurück.

Neben Richardson, der 1996 in Atlanta mit der britischen 4x400-m-Staffel die Olympia-Silbermedaille gewann, stehen derzeit mit Dieter Baumann, Lindford Christie und Merlene Ottey weitere prominente Vertreter der Leichtathletik-Szene im Verdacht, sich mit Nandrolon gedopt zu haben.

GC und Küssnacht rücken zusammen

**EISHOCKEY:** Der NLB-Klub Grasshoppers und der Erstligist SC Küssnacht wollen auf die nächste Saison hin ihre Fanionteams zusammen legen und unter einem noch nicht festgelegten Klubnamen in der Nationalliga B spielen. Zur Umsetzung des Konzepts fehlt nur noch die Zustimmung der beiden Verein an deren Generalversammlungen im Frühjahr.

«Wir haben festgestellt, dass mit den ZSC Lions, GC und Küssnacht eine Mannschaft zu viel ist. Immer herrschte Spielermangel», begründet ZSC/GC-Sportchef Schenk die geplante Fusion. GC und Küssnacht arbeiten bereits seit zehn Jahren im Elite-Junioren- und Nachwuchs Bereich zusammen. GC muss indes zunächst einmal das NLB-Play-out bestreiten, Küssnacht die Abstiegsrunde in der 1. Liga. «Falls den Grasshoppers der Ligaerhalt nicht auf sportlichem Weg gelingt, werden wir ein Dossier einreichen und den Antrag auf Ligazugehörigkeit stellen», sagte Schenk.

Basketball: NBA

Charlotte Hornets - New York Knicks 95:85. Orlando Magic - Golden State Warriors 120:100. Indiana Pacers - Philadelphia 76ers 109:84. Milwaukee Bucks - Portland Trail Blazers 111:115. Los Angeles Lakers - Denver Nuggets 106:98.

«Donnerblitz» fuhr auf das Podest

Liechtensteins Hornschlittensfahrer stellen in Avers ihr Können erneut unter Beweis

Die Hornschlittensfahrer aus Liechtenstein zeigten am vergangenen Wochenende erneut erstklassige Leistungen. Für den Höhepunkt sorgte beim 4. internationalen Rennen in Avers der Balzner Schlitten «Donnerblitz» mit Rang drei. Die Mannschaft «Unimportant» kam auf den ausgezeichneten sechsten Platz.

In der Kategorie Eisenkufen belegte der Schlitten «Donnerblitz» aus Balzers mit dem Steuermann Marco Frick mit Besatzung Marco Gstöhl, Karlheinz Stingl und Martin Nigg den 3. Rang mit nur einer hundertstel Sekunde Vorsprung auf den Viertplatzierten. Der «Donnerblitz» machte seinem Namen alle Ehre, in dem er mit der höchst gemessenen Geschwindigkeit von 73 km/h die Piste hinunter bretterte. Auch die junge Mannschaft «d'Luusbuaba» konnte sich mit dem 14. Rang sehr zufrieden geben.

Aufstrebende Form zeigte auch der Balzner Schlitten «Unimportant» mit dem erfolgreichen 6. Rang, knapp gefolgt von der «Dorf Gotteri» und «Sälis Antikwürmer» aus Triesenberg mit den Rängen 7 und 8. Die restlichen FL-Schlitten klassierten sich im hinteren Starterfeld. Das Schlusslicht bei den Holz-



Die Formkurve des Balzner Schlitten «Unimportant» ist stark ansteigend: von links Falko Schulz, Martin Bischof, Thomas Wolfinger und Peter Vogt.

schlitten bildete der «Blodiexpress» aus Balzers.

Am Sonntag, den 13. 2. 2000 werden die Hornschlittler aus Liechtenstein in Braunwald wieder um die Bestzeit kämpfen. Dieses Rennen konnte die «Dorf Gotteri» schon einmal für sich entscheiden. Wir würden uns freuen, bekannte Gesichter am Pistenrand zu sehen.

Hornschlitteln - Resultate

**Eisenschlitten:** 1. Schams II (Avers) 2:29.71; 2. Turboschnecken (Schrans) 2:30.93; 3. Donnerblitz (Balzers) 2:32.33; ferner: d'Luusbuaba (Balzers) 2:42.34.

**Holzschlitten:** 1. Hornbächer (Wattwil) 2:45.68; 2. Hermes Trismegistos (Grabs) 2:48.66; 3. Hangrutscher (Wangs) 2:48.81; ferner: 6. Unimportant (Balzers) 2:58.44; 7. Dorf Gotteri (Triesenberg) 2:58.75; 8. Sälis Antikwürmer (Triesenberg) 2:58.90; 12. Berno's Kaminfeiger (Triesenberg) 3:20.82; 13. D'Rörlibücker (Triesenberg) 3:23.82; 14. Racing-Shop Flitzer (Triesenberg) 3:28.07; 15. Blodiexpress (Balzers) 3:28.31.

Graubünden, Montreux und ...

Anonyme Gruppe aus dem Berner Oberland zeigt Interesse an den Olympischen Spielen 2014

Dem SOV sind zwei potentielle Schweizer Kandidaturen für die Winterspiele 2010 bekannt: Graubünden und Montreux. Am Montag meldete eine anonym gebliebene Gruppe aus dem Berner Oberland ihr Interesse an den Spielen 2014 an.

Ob etwas dahintersteckt, wird sich weisen, wenn die Initianten 25 000 Franken à fonds perdu überweisen müssen, damit ihre Kandidatur weiterverfolgt wird.

René Burkhalter, der Präsident des Schweizerischen Olympischen Verbandes (SOV), stellte am Dienstag in Bern schriftliche Weisungen vor, die den Ablauf künftiger Bewerbungen um die Durchführung Olympischer Spiele in der Schweiz skizzieren und die der SOV-Exekutivrat vergangene Woche verabschiedet hatte. Eine in diesem verbindlichen Papier festgehaltene finanzielle Hemmschwelle könnte verhindern, dass «Kandidaturen», hinter denen mehr Utopie als reale

Absicht steckt, über das Anfangsstadium hinaus kommen. Damit eine Bewerbung vom SOV überhaupt in eine nationale Evaluation einbezogen wird, müssen die Initianten eine nicht rückzahlbare Garantiesumme von 25 000 Franken hinterlegen. Dieses Geld fließt der Schweizer Nachwuchsförderung in olympischen Projekten zu.

Studie präsentiert

Sowohl die Initianten von Montreux und Umgebung, als auch jene

von Graubünden lassen zur Zeit Machbarkeitsstudien erarbeiten; die Studie der Bündner wird am 15. Februar präsentiert.

Geordnetes Vorgehen im Schweizer Sport ist indes laut Burkhalter nicht nur in der Frage der Olympia-Kandidaturen nötig. Der SOV-Präsident begrüsst besonders das «Konzept Sportpolitik Schweiz», das Bundespräsident und Sportminister Adolf Ogi in einer breit abgestützten Arbeitsgruppe erstellen lässt und das Ende Jahr vorliegen soll.

Tiger Woods' historischer Sieg

Golf: Der Amerikaner feierte auf der Profi-Tour den sechsten Erfolg in Serie

Tiger Woods hat das zur amerikanischen PGA-Serie zählende Golfturnier in Pebble Beach gewonnen und den sechsten Sieg in Folge auf der Profi-Tour erreicht. Woods egalisierte damit Ben Hogans 52 Jahre alte Rekordmarke.

und Matt Gogel (USA) 275 Jimmy Green (USA) und Notah (69/68/67/71). 4. Jerry Kelly (USA), Begay (USA), je 276.



Tiger Woods (links neben Filmstar Clint Eastwood) brachte es in der PGA-Serie bereits auf 17 Erfolge.

Vor dem abschliessenden Durchgang hatte der 24-jährige Amerikaner noch an achter Stelle gelegen, ehe ihm auf dem Par-72-Kurs eine bemerkenswerte 64er-Runde gelang.

Woods der Topverdiener

Für seinen Erfolg kassierte der Welttranglisten-Erste und Top-Verdiener des vergangenen Jahres, der zuletzt während dreier Wochen pausiert hatte, 720 000 Dollar. Seit seinem Debüt als Profi gewann Woods 17 Events der PGA-Serie, darunter zwei Major-Turniere. Hinter dem überragenden Sieger belegten Vijay Singh, der Gewinner des PGA-Championship 1998, und Matt Gogel gemeinsam Platz 2.

Resultate

Pebble Beach, Kalifornien (USA). PGA-Tour (4 Mio Dollar/Par 72): 1. Tiger Woods (USA) 273 (63/73/68/64). 2. Vijay Singh (Fidschi) 275 (66/67/72/70)

FUSSBALL

U12 verpasst Finaleinzug

Einen schweren Stand hatte Liechtensteins U12-Auswahl beim internationalen Hallenturnier in Tettnang. In der Startpartie gegen Gastgeber Tettnang konnte trotz überlegen geführtem Spiel nur ein 0:0-Remis erzielt werden. Gegen den FC St. Gallen war das heimische U12-Team von Beginn an überfordert und musste sich mit 1:3 geschlagen geben. Gegen den Freiburger SC unterlag Liechtenstein nach gutem Spiel unnötig mit 0:2. In der letzten Begegnung setzte sich die U12 gegen Meckenbeuren mit 5:1 durch. Die FL-Nachwuchsspieler verpassten somit den Einzug in die Finalrunde. Gruppenleiter wurde Freiburg vor St. Gallen.

Trotz der aufgedeckten Mängel des U12-Teams überwiegt der positive Aspekt. Die jungen Spieler konnten viel internationale Erfahrung sammeln und gerade solche Teams besetzen Turniere bilden die Akteure Schritt um Schritten vorne. Finalrunde: 1. Tettnang 2. Dornum 3. Kaiserstuhl 4. Meckenbeuren 5. St. Gallen.